

Nahversorgungsradar

Analyse der Nahversorgungsstrukturen auf
Fraktionsebene

Ein Projekt von:

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



hds unione

Pustertal

Was bedeutet für uns Nahversorgung?

- Die Nahversorgung umfasst das **Angebot von Gütern des täglichen Bedarfs, vor allem von Lebensmitteln, und auch von Dienstleistungen, die zentral gelegen und zu Fuß erreichbar sind**, aber auch von öffentlichen und privaten Dienstleistungen wie Bank, Post, Gastronomie, Schulen, medizinische Versorgung, etc.

Vorgehensweise und Methodik

Um eine möglichst effiziente Vorgehensweise zu gewährleisten, entschied man sich für einen **mehrstufigen Prozess**.

Phase 1: Auftaktveranstaltung und schriftliche Befragung der „lokalen Kenner“	<u>Bearbeitungszeitraum:</u> Feb. bis Juni 2012
Phase 2: Sekundärstatistische Analyse von nahversorgungsrelevanten Kennzahlen	Feb. bis Aug. 2012
Phase 3: Vor-Ort-Erhebungen	Mai bis Juli 2012
Phase 4: Datenverarbeitung und Berichterstellung	Aug. bis Okt. 2012

Phase 1:
**Auftaktveranstaltung und schriftliche
Befragung der „lokalen Kenner“**

Auftaktveranstaltung und Vorstellung

Fragebögen an alle „lokale Kenner“ verteilt und per Post verschickt

Phase 2: Sekundärstatistische Analyse von nah- versorgungsrelevanten Kennzahlen

Daten von ASTAT und WIFO

Kennzahlen auf Gemeindeebene	Kennzahlen auf Fraktionsebene
Bevölkerungsstand (2011)	Bevölkerungsstand (2011)
Bevölkerungsentwicklung (2006-2011) in %	Bevölkerungsentwicklung (2006-2011) in %
Natürlicher Bevölkerungszuwachs (2006-2011) in %	Anteil Zweitwohnsitze (2011) in %
Nettozuwanderung (2006-2011) in %	Fahrzeit ins nächste Mittel-/Oberzentrum in Min.
Altersstrukturkoeffizient (2011) in %	Jährliches Marktpotenzial "Güter tägl. Bedarf" in €
Berufsauspendleranteil (2007) in %	Nächtigungsanzahl (2011)
Berufseinpenderanteil (2007) in %	Nächtigungsintensität (2011) in Nächt./EW
Nächtigungsanzahl (2011)	Bettenanzahl (2011)
Entwicklung Nchtigungen (2006-2011) in %	Touristische Aufnahmekapazität (2011) in Betten/100 EW
Bettenanzahl (2011)	Nahversorgungsaffiner Nchtigungsanteil in %
Entwicklung Bettenanzahl (2006-2011) in %	Nahversorgungsaffine Nchtigungen/EW
Touristische Aufnahmekapazität (2011) in Betten /EW	
Nächtigungsintensität (2011) in Nächt./EW	
Vollauslastungstage gastgewerblich (2011)	
Nächtigungsanteil Wintersaison (2010/11) in %	
Anzahl der Verkaufspunkte (2009)	
Entwicklung Verkaufspunkte (2004-2009) in %	
Verkaufsfläche (2009) in qm	
Entwicklung Verkaufsfläche (2004-2009) in %	
Verkaufspunkte pro 100 Einwohner (2009)	
Verkaufsfläche pro Einwohner (2009) in qm	
Versorgungsdichte LM-Geschäfte pro 1000 Einwohner (2009)	
Wertschöpfung pro Beschäftigten (2008) in %	
Einkommen pro Steuerpflichtigen (2006) in €	
Jährliches Marktpotenzial Einzelhandel in €	

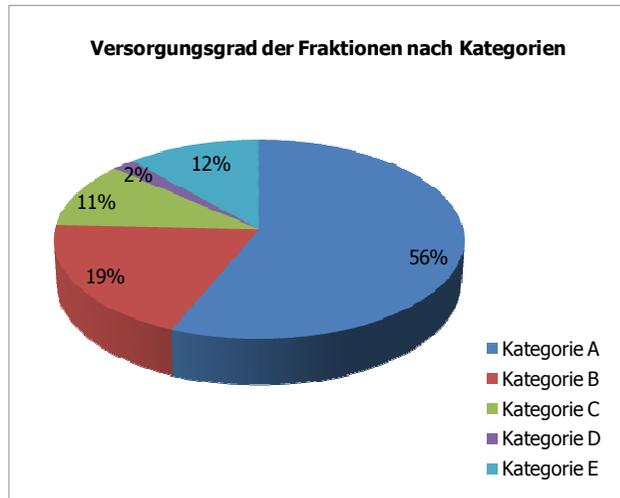
Phase 3: Vor-Ort-Erhebungen

Sämtliche Hauptorte der 26 Gemeinden des Pustertals sowie zusätzlich 37 Fraktionen, also **insgesamt 63 der 103 Dörfer**, wurden besucht und Erhebungen und Gespräche durchgeführt.

Im Rahmen dieser Untersuchung näher analysierte Fraktionen			
Abtei	St.Vigil	Mitterolang	Sexten/St. Veit
St.Kassian	Uttenheim	Percha	Stefansdorf
Stern	Gais	Pfalzen	St.Lorenzen
Dietenheim	Pichl	St.Veit (Prags)	St.Martin in Thurn
St.Georgen	St.Martin (Gsies)	Innerprags/Schmieden	Kampill
Stegen	St.Magdalena	Prettau	Untermoi
Reischach	Innichen	Antholz-Niedertal	Terenten
Steinhaus	Winnebach	Antholz-Mittertal	Toblach
Luttach	Ehrenburg	Oberrasen	Pfunders
St.Jakob	St.Sigmund	Niederrasen	Weitental
St.Johann	Kiens	Ahornach	Obervintl
St.Peter	Mühlwald	Rein	Niedervintl
Weissenbach	Lappach	Kematen	Taisten
Corvara/Pescosta	Niederdorf	Mühlen	Welsberg
Kolfuschg	Niederolang	Sand in Taufers	Wengen
Enneberg-Pfarre	Oberolang	Moos (Sexten)	

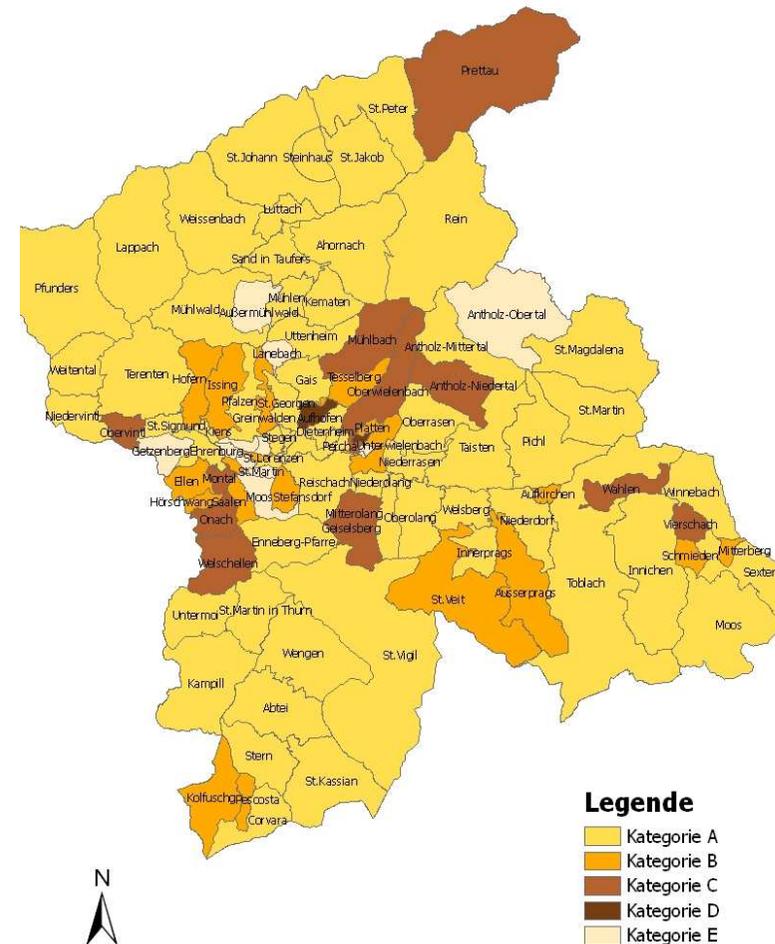
Im Rahmen dieser Untersuchung nicht näher analysierte Fraktionen			
Aufhofen	Geiselsberg	Wahlen	Montal
Welschellen	Litschbach	Issing	Moos (St.Lorenzen)
Mühlbach	Nasen	Neunhäusern	Onach
Tesselberg	Unterwielenbach	Antholz-Obertal	Pflaurenz
Lanebach	Oberwielenbach	Mitterberg	Runggen
Vierschach	Aschbach	Ellen	Saalen
Hofern	Wielenberg	Fassing	Sonnenburg
Getzenberg	Platten	Hörschwang	St.Martin (St.Lorenzen)
Außermühlwald	Ausserprags	Kniepass	Aufkirchen
Schmieden (Sexten)	Greinwalden	Lothen	

Aktuelle Situation der Nahversorgung im Pustertal



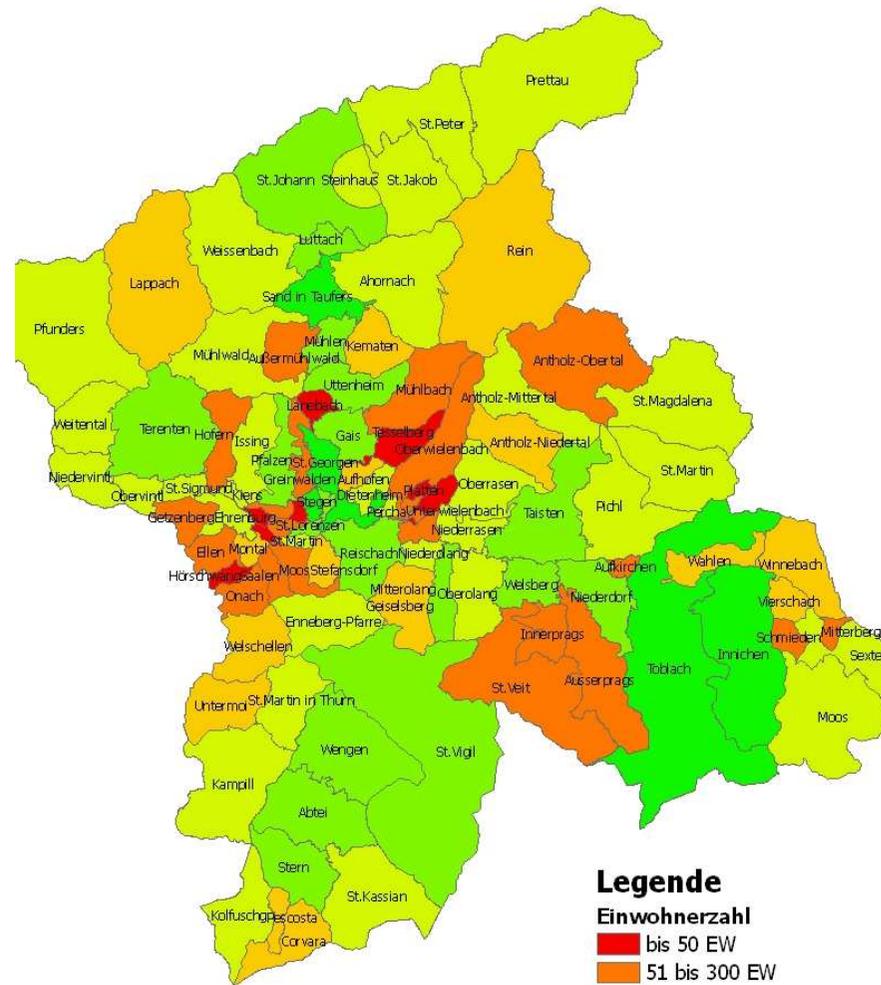
- Die **Mehrzahl** der Pustertaler Fraktionen (56%) verfügen sowohl über **Einzelhandel-, Gastronomie- als auch Bildungseinrichtungen** (Kategorie A). Knapp ein Fünftel (19%) hat zumindest ein Geschäft oder ein Gasthaus, jedoch keine Bildungseinrichtungen (Kategorie B).
- In der Kategorie C finden sich 11% der Fraktionen (keine Bildungseinrichtungen, kein Geschäft, aber zumindest eine Gastronomie), die Kategorie D besteht nur aus zwei Fraktionen (Wielenberg und Aufhofen). Überhaupt kein Angebot ist in 12% der Pustertaler Fraktionen vorzufinden.

Versorgungsgrad der Fraktionen



Die 20 kleinsten Fraktionen		Die 20 größten Fraktionen	
Lanebach	14	Toblach	2.725
Aschbach	18	Innichen	2.429
Fassing	26	Sand in Taufers	2.220
Hörschwang	26	St.Georgen	2.159
Kniepass	26	St.Johann	1.943
Litschbach	26	Gais	1.923
Platten	34	Pfalzen	1.922
Runggen	38	Reischach	1.846
Tesselberg	43	Terenten	1.728
Wielenberg	54	St.Vigil	1.651
Lothen	55	Mühlen	1.587
Saalen	58	Welsberg	1.551
Ellen	65	Stegen	1.544
Mitterberg	73	Niederdorf	1.479
Mühlbach	103	Abtei	1.371
Getzenberg	112	St.Lorenzen	1.304
Neunhäusern	117	Wengen	1.300
Antholz-Obertal	125	Taisten	1.271
Nasen	136	Stern	1.162
St.Veit (Prags)	141	Mitterolang	1.147

Fraktionen nach Einwohnerzahl (2011)



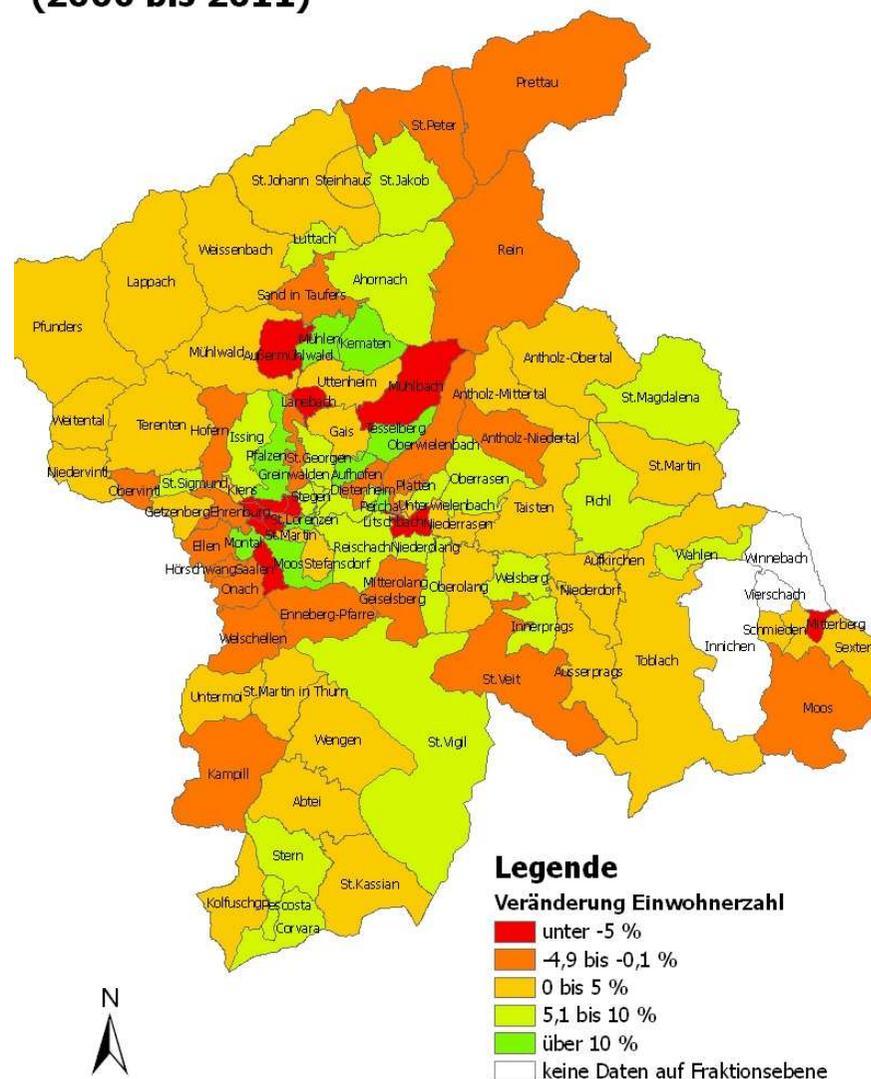
Legende

Einwohnerzahl	
[Red]	bis 50 EW
[Orange]	51 bis 300 EW
[Yellow]	301 bis 500 EW
[Light Green]	501 bis 1.000 EW
[Green]	1.001 bis 2.000 EW
[Dark Green]	über 2.000 EW

•Die Dörfer im Pustertal sind **sehr klein strukturiert!** Fast **die Hälfte** aller Fraktionen hat **weniger als 500 Einwohner (47%)**. **Nur 21%** verfügen über **mehr als 1.000 Einwohner**, was üblicherweise (zumindest in Österreich und Deutschland) als Mindest-Einzugsgebiet für die Etablierung eines Lebensmittelgeschäftes gilt.

Fraktionen mit der negativsten Bevölkerungsentwicklung		Fraktionen mit der positivsten Bevölkerungsentwicklung	
Lanebach	-12,50	Tesselberg	26,47
Mühlbach	-11,21	Aufhofen	22,19
Außermühlwald	-10,58	St.Lorenzen	15,30
Mitterberg	-9,88	Percha	13,72
Fassing	-7,14	Moos (St.Lorenzen)	12,36
Kniepass	-7,14	Mühlen	12,08
Pflaurenz	-6,76	Montal	10,91
Saalen	-6,45	Kematen	10,88
Neunhäusern	-5,65	Pfalzen	10,14
Lothen	-5,17	Issing	9,52
Runggen	-5,00	Corvara	9,39
Hofern	-4,06	Wahlen	8,86
Hörschwang	-3,70	Niederolang	8,79
Onach	-3,57	St.Jakob	8,53
Kampill	-3,48	St.Vigil	8,40
St.Veit (Prags)	-3,42	Welsberg	8,08
Dietenheim	-2,97	Mitterolang	7,70
Platten	-2,86	Stern	7,49
Antholz-Niedertal	-2,49	Ahornach	7,10
Moos (Sexten)	-2,25	Oberrasen	6,85

Veränderung der Einwohnerzahl (2006 bis 2011)



Genau **ein Drittel** der Pustertaler Fraktionen weist im Zeitraum 2006 bis 2011 **einen Rückgang** der Bevölkerung auf. **37 %** verzeichnen **moderate Zuwächse** (bis 5%), **21% wuchsen stärker** (5-10%) und **9% legten** bei der Bevölkerungszahl **enorm zu**.

Weitere Punkte, welche in die Detailanalyse einfließen:

- Marktpotenzial täglicher Bedarfsgüter
- Tourismusintensität
- Nahversorgungsaffine Nächtigungszahlen (=> Selbstversorger)
- Anzahl der Einzelhandelsbetriebe pro Fraktion
- Verkaufsfläche gesamt und pro Einwohner
- Anzahl der Gastronomiebetriebe
- Dorfstruktur, Dorfgestaltung und Angebotsballung
- Entfernung zum nächsten Nahversorger
- Entfernung ins nächste größere Zentrum
-

Konsolidierung aller gesammelten Daten und Einstufung der Orte

Grün = „gut bzw. sehr gut“

Orange = „durchschnitt bzw. mäßig“

Rot = „schlecht bzw. fehlend“

Gruppe 1		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Abtei	Niederdorf	St.Vigil
Corvara/Pescosta	Niederrasen	Steinhaus
Gais	Pfalzen	Stern
Innichen	Sand in Taufers	Terenten
Luttach	Sexten/St. Veit	Toblach
Mitterolang	St.Johann	Welsberg
Mühlen	St.Kassian	

Gruppe 2		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Niedervintl	St.Lorenzen	St.Martin in Thurn
St.Georgen		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Ehrenburg	Uttenheim	Wengen
Reischach		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Kiens	Kolfuschg	Moos (Sexten)

*MAPO: Marktpotential

Gruppe 3		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Enneberg-Pfarre	St.Martin (Gsies)	Taisten
Mühlwald	Stegen	Weitental
Niederolang		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Oberolang	St.Jakob	St. Magdalena
Stefansdorf	Rein	
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Oberrasen	Percha	

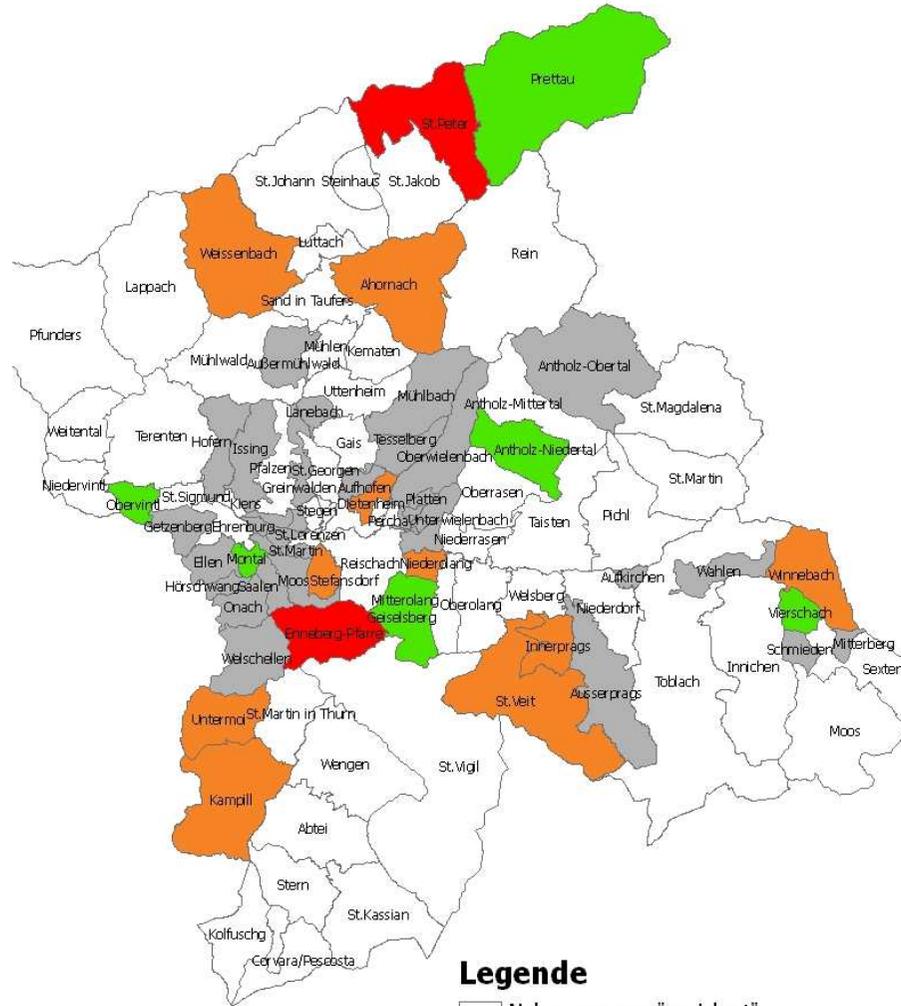
Gruppe 4		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Antholz-Mittertal	Pfunders	Untermoi
Ahornach	Pich/Ausserpichl	Weissenbach
Kematen	St.Peter	Winnebach
Lappach	St.Sigmund	

Gruppe 5		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Geiselsberg	Montal	Vierschach
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Antholz-Obertal		

Gruppe 6		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Antholz-Niedertal	Obervintl	St. Martin (St. Lor.)
Issing	Prettau	Wahlen
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Dietenheim	Kampill	
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Innerprags/Schmieden	St. Veit (Prags)	
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Aufkirchen	Onach	Sonnenburg
Ausserprags	Schmieden (Sexten)	Hofern
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Aufhofen	Welschellen	

Gruppe 7		
Einwohner/MAPO	Tourismus	Angebot
Aschbach	Lanebach	Oberwielenbach
Außermühlwald	Litschbach	Pflaurenz
Ellen	Lothen	Platten
Fassing	Mitterberg	Runggen
Getzenberg	Moos (St.Lor.)	Saalen
Greinwalden	Mühlbach	Tesselberg
Hörschwang	Nasen	Unterwielenbach
Kniepass	Neunhäusern	Wielenberg

Prognose der künftigen Nahversorgungssituation



Legende

- Nahversorgung "gesichert"
- Potenzial für Nahversorgung
- Nahversorgung "mittelfristig gefährdet"
- Nahversorgung "akut gefährdet"
- keine Nahversorgung

Handlungsmöglichkeiten

Phase I:

Klares Bekenntnis zur Nahversorgungsförderung



Phase II:

Festlegung von Kriterien für die Förderungswürdigkeit



Phase III:

Auswahl und rechtliche Prüfung geeigneter Maßnahmen

Maßnahmen



14. Gemeinde Prettau

Die Berggemeinde Prettau besteht aus der gleichnamigen Fraktion, die auch den Hauptort bildet. Der Weiler Kasern zählt mit zur Fraktion Prettau, weshalb nachfolgend nur Prettau genauer behandelt bzw. analysiert wird.

Für die Gemeinde werden in der nebenstehenden Datenbox ausgewählte Strukturkennzahlen angeführt, welche für die Nahversorgungssituation von besonderer Bedeutung sind. Anhand der farblichen Einstufung kann für jede Kennzahl sofort erkannt werden, wie die Gemeinde im Vergleich der 26 Pustertaler Kommunen abschneidet.

- Nur knapp über 600 Einwohner besiedeln die Gemeinde Prettau. Die Bevölkerungsentwicklung zwischen 2006 und 2011 ist mit -1,3% deutlich negativ. Dem natürlichen Bevölkerungszuwachs von 2,5% steht eine Abwanderung von 3,6% gegenüber. Der Altersstrukturkoeffizient ist mit 129,5% extrem hoch. Zudem steht einem relativ geringen Einpendleranteil von 26,7% ein enorm hoher Auspendleranteil von 89,3% gegenüber.
- Die Nächtigungs- und Bettenanzahl befinden sich auf einer sehr niedrigen Stufe. Während es bei der Entwicklung der Nächtigungen zu einem Plus von 9,3% kam, entwickelte sich die Bettenanzahl rückläufig mit einem Minus von 1,2%. Auch bei der Nächtigungsintensität und den Vollaustagestagen liegt Prettau im unteren Bereich. Lediglich der Nächtigungsanteil der Wintersaison mit 46,9% und die touristische Aufnahmekapazität weisen Durchschnittswerte auf.
- Der Einzelhandel ist mit zwei Verkaufspunkten und einer Verkaufsfläche von 72 qm äußerst dürftig vertreten (Anm.: Zum Zeitpunkt der Erhebung war die Handlung Kofler Tasser noch nicht geschlossen). Hervorzuheben sind auch die negativen Entwicklungen zwischen 2004 und 2009, wobei sich die Verkaufsfläche sogar um 53,5% verringerte. Der „positivste“ Wert wird bei der Versorgungsdichte mit 1,7 LM-Geschäften pro 1000 Einwohner erreicht, wobei die Kommune auch hier im Vergleich zu den übrigen Gemeinden im unteren Drittel steht.
- Das Einkommen ist mit ca. 13.000 € ebenso im unteren Bereich angesiedelt wie die Wertschöpfung pro Beschäftigtem mit 91,5%.

Kennzahlen Bevölkerung	Werte	Einstufung		
Bevölkerungsstand (2011)	604			
Bevölkerungsentwicklung (2006-2011) in %	-1,3			
Natürlicher Bevölkerungszuwachs (2006-2011) in %	2,5			
Nettozuwanderung (2006-2011) in %	-3,6			
Altersstrukturkoeffizient (2011) in %	129,5			
Berufsauspendleranteil (2007) in %	89,3			
Berufseinpendleranteil (2007) in %	26,7			

Kennzahlen Tourismus	Werte	Einstufung		
Nächtigungsanzahl (2011)	23.654			
Entwicklung Nächtigungen (2006-2011) in %	9,3			
Bettenanzahl (2011)	370			
Entwicklung Bettenanzahl (2006-2011) in %	-1,2			
Touristische Aufnahmekapazität (2011) in Betten /EW	612,0			
Nächtigungsintensität (2011) in Nächt./EW	39,2			
Vollaustagestagen gastgewerblich (2011)	102			
Nächtigungsanteil Wintersaison (2010/11) in %	46,9			

Kennzahlen Einzelhandel	Werte	Einstufung		
Anzahl der Verkaufspunkte (2009)	2			
Entwicklung Verkaufspunkte (2004-2009) in %	-33,3			
Verkaufsfläche (2009) in qm	72			
Entwicklung Verkaufsfläche (2004-2009) in %	-53,5			
Verkaufspunkte pro 100 Einwohner (2009)	0,3			
Verkaufsfläche pro Einwohner (2009) in qm	0,1			
Versorgungsdichte LM-Geschäfte pro 1000 Einwohner (2009)	1,7			

Kennzahlen Einkommen	Werte	Einstufung		
Wertschöpfung pro Beschäftigten (2008) in %	91,5			
Einkommen pro Steuerpflichtigen (2006) in €	12.977			
Jährliches Marktpotenzial Einzelhandel in €	4.182.874			

Quelle: Kennzahlen ASTAT, WIFO, CIMA
(grün/orange/rot = bestes/mittleres/schlechtestes Drittel im Pustertaler Gemeindevergleich)

14.1. Prettau

14.1.1. Lage und Erreichbarkeit

Die Fraktion Prettau liegt am Ende des Ahrntals in schöner Gebirgslandschaft und in unmittelbarer Nähe zum Naturpark Rieserferner Ahrn. Die Fahrzeit bis in nächste Mittelzentrum (Sand in Taufers) beträgt etwa 21 Minuten mit dem PKW. Mit der Buslinie 450 ist eine Verbindung über Sand in Taufers bis nach Bruneck geschaffen (Halb-Stunden-Takt).

14.1.2. Dorfstruktur und Ambiente

Prettau besteht aus dem Hauptort Prettau und dem Weiler Kasern. Obwohl Kasern relativ kompakt angelegt ist, handelt es sich hierbei jedoch nicht um einen Ort im klassischen Sinn. Von daher wird im Folgenden ausschließlich auf den Hauptort Prettau eingegangen.

Die Ortsstruktur von Prettau kann als langgestreckt bezeichnet werden – die Bebauung zieht sich entlang der Hauptstraße. Ein richtiger Ortskern mit Angebotsballung ist nicht erkennbar. Eine Ballung an öffentlichen Einrichtungen ist jedoch direkt an der Hauptstraße festzustellen (Anm.: Gemeindehaus, Veranstaltungssaal, Schule, Bibliothek, Kindergarten, Feuerwehr etc.). Hier präsentiert sich auch ein ordentlich gestalteter, kleiner Veranstaltungsplatz mit Musikkapelle. Pflasterung, Möblierung und Begrünung sind zwar hochwertig ausgeführt, jedoch nicht ausreichend vorhanden. In vielen Bereichen im Dorf fehlt es an entsprechenden Gestaltungsmaßnahmen. Unbefestigte Bereiche direkt an der Straße vermitteln einen verwahrlosten Zustand.

Positiv kann das Beleuchtungskonzept bewertet werden, auch bei Beschilderung und Informationstafeln sind keinerlei Mängel zu beanstanden.

Die Gehverbindungen sind durchschnittlich einzustufen. Durchgängigkeit und Zustand sind nur in Teilbereichen zufriedenstellend.



Fotos: CIMA, 2012

Bewertung Infrastruktur	Einstufung
Platzgestaltung	Orange
Gehsteige	Orange
Straßen	Orange
Begrünung	Orange
Beleuchtung	Grün
Möblierung	Orange
Sauberkeit	Orange
Beschilderung	Grün

Quelle: Erhebungen CIMA 2012
(grün = gut, orange = mittel, rot = schlecht)

14.1.3. Angebotsstruktur und Branchenmix

Das Angebot in Pretttau ist eher gering einzuschätzen. Zum Zeitpunkt der Erhebung (Mai 2012) konnte 1 Einzelhandelsgeschäft im täglichen Bedarfsbereich aufgenommen werden. Anfang September 2012 wurde jedoch das einzige Nahversorgungsgeschäft im Ort geschlossen (Anm.: Da das Geschäft zum Zeitpunkt der Erhebung noch geöffnet hatte, ist es an dieser Stelle noch aufgelistet.). Neben 5 Gastronomiebetrieben gibt es noch eine Postfiliale und Angebote im Dienstleistungsbereich (Friseur/Kosmetik). Eine Bankfiliale ist nicht im Ort situiert, jedoch gibt es einen Bankomat.

Angebot Ortszentrum	Anzahl
Einzelhandel "tägliches Bedarf"	1
Einzelhandel "mittel-/fr. Bedarf"	0
Gastronomiebetriebe	5
Bank	Nein
Bankomat	Ja
Post	Ja
Friseur/Kosmetik	Ja

Quelle: Erhebungen CIMA 2012

14.1.4. Strukturkennzahlen im Vergleich

Allgemeine Kennzahlen	Werte	Einstufung
Bevölkerungsstand (2011)	604	
Bevölkerungsentwicklung (2006-2011) in %	-1,3	
Anteil Zweitwohnsitze (2011) in %	3,0	
Fahrzeit ins nächste Mittel-/Oberzentrum in Min.	21 (Sand i.T.)	
Jährliches Marktpotenzial "Güter tägl. Bedarf" in €	1.273.590	
Kennzahlen Tourismus	Werte	Einstufung
Nächtigungsanzahl (2011)	23.654	
Nächtigungsintensität (2011) in Nächt./EW	39,2	
Bettenanzahl (2011)	253	
Touristische Aufnahmekapazität (2011) in Betten/100 EW	41,9	
Nahversorgungsaffiner Nächtigungsanteil in %	33,6	
Nahversorgungsaffine Nchtigungen/EW	13	
Kennzahlen Konsumangebot*	Werte	Einstufung
Anzahl Einzelhandelsgeschäft mit Ladenlokal	1	
Verkaufspunkte pro Einwohner	0,2	
Gesamtverkaufsfläche in qm	45	
Verkaufsfläche pro Einwohner in qm	0,1	
Verkaufsfläche "tägliches Bedarf" in qm	45	
Verkaufsfläche "tägliches Bedarf" pro EW in qm	0,1	
Anzahl Gastronomiebetriebe	5	

Quelle: ASTAT, WIFO, *Erhebungen CIMA 2012 (Echtdaten und Schätzungen)

(grün/orange/rot = bestes/mittleres/schlechtestes Segment im Fraktionenvergleich; Einstufung je nach Kennzahl unterschiedlich – nicht immer Drittelteilung, sondern nach Zahlensprüngen)

Nahversorgungsradar

Ein Projekt von:

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



hds unione

Download der vollständigen Unterlagen zum
Nahversorgungsradar

www.hds-bz.it